

erkauft werden. Die Verleihung und das Präsentationsrecht im Falle der Erledigung des Lehns steht dem Rath der Stadt Dresden zu; nulli tamen alteri conferant, nisi qui iam in ordine sacerdotali nullum adeptus beneficium et in praedicta fraternitate sit constitutus, habilis, idoneus, bonae vitae, laudabilis conversationis, expertus ad cantandum et legendum, semper habens personalem residentiam in eodem [oppido]. Ad quatuor dumtaxat missas, unam cantandam dominicis diebus per circulum anni solemniter iuxta dispositionem fraternitatis praenarratae, secundam in septimana pro fratribus et sororibus eiusdem fraternitatis defunctis stabit obligatus, alias duas ad libitum iuxta decentiam secundum quod deus ex suae magnificentiae gratia sibi inspiraverit mane post elevationem primae missae congruo et licito tempore, numquam tamen in praeiudicium aut quamvis iacturam plebani perficiet. Quare dictus altaris solvet annis singulis praefato domino plebano in Dresden viginti quatuor grossos monetae currentis pro restauro; subsidium vero episcopale temporibus congruis ut ceteri parochialium ecclesiarum seu altarium rectores collectori ad hoc sublevandum deputato porrigere nullatenus omittet. — Datum et actum in castro nostro Stulpen a. d. millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo die vero vicesima quinta mensis Januarii.

Confirmationes beneficior. spiritual. (Copiarium saec. XVI) fol. 1 im Rathsarchiv zu Dresden.
Im Auszug Hasche Urkundenb. S. 260.

No. 250. 1452. 22. März.

Kurf. Friedrich II. bekennt, dass er dem Jacoff Wildener und seinen rechten Leibes-Lehnserven zu Lehn gereicht hat den fryen hoff in der Jodengassen zu Dresden gelegen, durch Frideriche Boyticz von nuwes gebuwet vnd von ym an den erwirdigen in got vater hern Caspar bischeue zu Missen vnsern lieben herren vnd frund in kouffwiese komen, der yn nu furder vorkoufft had, mit allen frieheiten rechten vnd gnaden von alders bißher daruff gewest vnd in massen die gnanten besiczer den ynng gehabt vnd besessen han. *Der Hof soll von Jacoff Wildener und seinen Lehnserven frei von Geschoss und jeder Stadtpflicht nach Lehnrecht besessen werden; aus Gnaden sind Jhan, Wenczlau, Matthes und Niclas, Jacoff Wildeners Brüder mit dem gnanten hofe semplich zu ym belehent worden, so dass, wenn der jetzt Beliehene, ohne Leibes-Lehnserven zu hinterlassen, versterben würde, der Hof an seine Brüder und deren Erben fallen soll.* Zeugen: er Jorge von Hugewicz probste zu Cziecz vnser canzler, Hans von Kokericz vnser lieben gemaheln hofmeister — Gegeben — zu Missen — vierzehenhundert darnach im zwey vnd funffzigsten iaren am mitwochen nach dem sontage Laetare.

Orig. mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.
Im Auszug Hasche Urkundenb. S. 259.

No. 251. 1452. 24. Apr.

Johannes Schriber d. Z. Brückenmeister des h. Kreuzes zu Dresden bekennt, dass Michel Schultheiss und Barbara dessen Ehefrau 1/2 Schock guter schildichter Groschen Freib. Münze j. Z., mit je 15 Groschen Michaelis und am Palmstage zahlbar, auf seinen Gütern, Aeckern und Wiesen zu Bannewitz mit seiner als des Erbherren dieser Güter Genehmigung zu dem Martinsaltar auf der Schatzkammer (vff der dresekamer) in der Capelle des h. Kreuzes für 5 Schock Groschen auf Wiederkauf verkauft hat. Gegeben — tusand vierhundert yn dem czwei vnde vunffzigisten iore an sente Jorgen tage des heiligen merterers.

Orig. mit dem Siegel des Brückenmeisters an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.
Vollständig gedruckt bei Neubert Vortrag üb. d. Rechtsverhältn. d. alt. Elbbr. S. 180.